Berichte

über die

Thätigkeit der Fach-Sectionen.

Bericht der I. Section

für Mineralogie, Geologie und Palaeontologie.

(Erstattet von Dr. J. A. Ippen.)

Zahl der in Graz anwesenden Mitglieder der Section: 26. Zahl der anderweitigen Mitglieder: 7.

Die Section hat den Tod zweier Mitglieder zu beklagen. Im Juni verschied Herr Bergdirector Josef Hofmann und vor wenigen Tagen Herr Generaladvocat Dr. Theodor Ritter v. Frey.

Die I. Section hielt im abgelaufenen Vereinsjahre zwei Sitzungen ab. Zur ersten versammelten sich die Sectionsmitglieder im Hörsaale des mineralogischen Institutes der alten Universität.

Auf der Tagesordnung stand: Die Neuwahl der Functionäre der Section, und wurden für 1899 Herr Professor Dr. R. Hoernes zum Obmann, Herr Director Dr. A. F. Reibenschuh zu dessen Stellvertreter und Assistent Dr. J. A. Ippen zum Schriftführer gewählt.

Darauf hielt Herr Director Dr. A. F. Reibenschuh einen Vortrag über die Geschichte, Geologie und Eisengewinnung des Eisenerzer Erzberges.

Eine herrliche Copie nach dem bekannten Bilde von Gerasch zeigte die landschaftliche Schönheit des Eisenerzer Erzberges, der einer mächtigen Grauwackenzone angehört. Das Erz selbst ist der bekannte Siderit (kohlensaures Eisen oder Spateisenstein). Der Anfang des Betriebes fällt nachweislich in die Zeit der Römer, reicht aber wahrscheinlich noch in die Zeit der Taurisker. Die ältesten Urkunden darüber finden sich um 712.

Die Begleitminerale des Siderites sind Zinnober, Arsenopyrit, Tetraedrit, Pyrit.

Einer ausführlichen Besprechung wurde die Gewinnung des Eisens, die Entwicklung der Hochöfen, unterzogen. Ebenso fand die eingehende Geschichte der Innungen und Gesellschaften, die seit frühesten Zeiten die Erzgewinnung betrieben hatten, durch den Vortragenden eine äußerst klare Darlegung. Reicher Beifall wurde dem Vortragenden zutheil.

Die zweite Versammlung der Section fand im Hörsaale des mineralogischen Institutes der neuen Universität im naturwissenschaftlichen Gebäude, am 18. December 1899, 6 Uhr abends, statt.

Zuerst fand die Besichtigung des neu eingerichteten mineralogischen Institutes unter Führung des Vorstandes desselben, Herrn Professor Dr. C. Doelter, statt.

Vom Hörsaale aus, der für 120 Hörer Platz bietet, wurden die Besucher zuerst in die mineralogische Sammlung geführt, deren Aufstellung in großen Zügen schon durchgeführt war. Daran schloss sich die petrographische Sammlung, die ebenfalls in ihren Hauptgruppen bereits aufgestellt war. Nach Passierung verschiedener, speciellen Arbeiten dienender Räume wurden noch insbesondere das chemische Laboratorium, sowie der Versuchsraum mit ihren Einrichtungen gezeigt.

Hierauf hielt Herr Professor Dr. C. Doelter seinen Vortrag, worin er über die Sitzung der internationalen petrographischen Commission zu Paris im October 1899 berichtete, welcher er als Delegierter beigewohnt hatte. Anwesend waren bei dieser Sitzung, bei welcher Michel-Lévy den Vorsitz führte, unter anderen: Loewinson-Lessing, Brögger, Fouqué, Karpinsky, Lacroix, Duparc, Barrois. Eine Anzahl von Commissionsmitgliedern hatten ihre Gutachten schriftlich abgegeben.

Iddings (Amerika) wies besonders auf die Wichtigkeit der Structur als Eintheilungsgrund hin und stellt auch ein nach diesem Gesichtspunkte ausgearbeitetes Werk in Aussicht. Sehr ausführliche Vorschläge wurden von den russischen Vertretern Karpinsky und Loewinson-Lessing auf Grund einer von sämmtlichen russischen Petrographen abgehaltenen Ver-

sammlung vorgelegt. Auch die französischen Petrographen hatten ein Classifications-Elaborat, welches sich hauptsächlich auf mineralogische Zusammensetzung gründet, ausgearbeitet. Beide Vorschläge wurden zu Grundlagen der Berathung genommen.

Da sich gleich in der ersten Sitzung bedeutend abweichende Meinungen ergaben, so wurde darauf verzichtet, eine ausgearbeitete Nomenclatur dem Congress vorzulegen. Die einen (namentlich die französischen und russischen Petrographen) waren anfangs der Ansicht, es solle ein Versuch gemacht werden, eine detaillierte Systematik vorzuschlagen, während andere, insbesondere Brögger und Doelter, die Schwierigkeit eines einheitlichen Systems betonten. Es wurde daher auch beschlossen, davon Umgang zu nehmen.

Es wurden wesentlich die russischen Vorschläge discutiert und theilweise angenommen: Bei neuen Namen sei immer der Autor (wie in Zoologie und Botanik) beizusetzen, ferner soll eine Commission ernannt werden, welche die neuen Namen, sowie Beschreibung einregistrieren solle.

Endlich wurde beschlossen, dass ein jedes Commissionsmitglied seine Ansicht in eigener Arbeit vorlegen und dem Congresse übermitteln solle. Endlich wurde der Wunsch ausgesprochen, dass man größere Gruppen auch jetzt schon fixieren und dass man die wichtigsten Structuren durch Specialnamen auszeichnen solle.

NB. Der Bericht über die mineralogisch-petrographische Literatur erscheint im nächsten Jahre.

Bericht der botanischen Section.

(Erstattet von Franz Krašan.)

Für die Section wurden angeschafft:

1. Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik und Pflanzengeographie etc. von A. Kneucker, Jahrg. 1899, 12 Lieferungen. 2. v. Wettstein. Grundzüge der geographisch-morphologischen Methode der Pflanzensyste-

matik. Abhandlung mit 7 colorierten Tafeln zur Veranschaulichung der geographischen Verbreitung mehrerer Arten von Gentiana (Sect. Endotricha) und Euphrasia. Jena 1898. Verlag G. Fischer. 3. Botanische Jahrbücher von A. Engler, XXVI. Band 1898. Leipzig bei W. Engelmann. 4. A. Weismann, Das Keimplasma. Eine Theorie der Vererbung. Jena 1892, bei G. Fischer. 5. A. Weismann, Die Allmacht der Naturzüchtung. Jena 1893. bei G. Fischer.

Die Section hielt 8 Sitzungen ab.

1. Sitzung am 11. Jänner 1899.

Herr Professor Fr. Reinitzer besprach den in neuester Zeit in der Frucht von Lolium temulentum entdeckten Pilz, wahrscheinlich ein Brandpilz, der aber bisher noch nicht fructificierend beobachtet worden ist und dem wahrscheinlich die giftigen Eigenschaften des Taumellolchs zuzuschreiben sind. Hierauf sprach derselbe über Kalkpflanzen; hieran knüpfte sich eine Discussion, an der die Mehrzahl der Anwesenden theilnahm.

2. Sitzung am 25. Jänner 1899.

Der Berichterstatter sprach über Knautien der steirischen Flora und machte auf 7 wohl unterscheidbare Formen der Kn. silvatica (im weiteren Sinne) aufmerksam, die in zahlreichen Exemplaren vorgezeigt wurden.

3. Sitzung am 15. Februar 1899.

Der Berichterstatter setzte seine Mittheilungen über die steirischen Kautien fort, wobei er 7 Formen der Kn. arvensis (im weiteren Sinne) vorwies und die Ergebnisse einiger gegenseitiger Anbauversuche im Freien erörterte. Näheres darüber im 35. Hefte der „Mittheilungen", Jahrgang 1898.

4. Sitzung am 8. März 1899.

Herr Dr. Palla demonstrierte und besprach einen Theil seiner Collection von Pflanzen aus dem oberen Ennsthal, größtentheils Gefäßkryptogamen, Gramineen und Cyperaceen.

5. Sitzung am 22. März 1899.

Herr Dr. Palla demostrierte und besprach den 2. Theil seiner Collection von Pflanzen aus dem oberen Ennsthal.

6. Sitzung am 19. April 1899.

Herr Dr. Palla demonstrierte und besprach den 3. Theil seiner Pflanzensammlung aus dem oberen Ennsthal.

7. Sitzung am 8. November 1899.

Der Berichterstatter sprach über die Cecidiorrhiza auf Poa nemoralis, eine zuerst von zwei französischen Forschern, zuletzt von Beyerinck (Botanische Zeitung 1885) genauer untersuchte abnorme Wurzelbildung an den Halmen dieser Gramineen. Das sehr bemerkenswerte Resultat dieser Untersuchung besteht darin, dass die beobachteten Wurzelgebilde einem von parasitischen Gallmückenlarven ausgeschiedenen Enzym zugeschrieben werden müssen, dass sie aber, wenn man den Halm einsetzt, in die Erde dringen und sich so weiter entwickeln und verhalten wie normale Wurzeln der Gramineen oder Liliaceen. — Hierauf machte der Berichterstatter auf die bei Capsella bursa pastoris vorkommende Dimorphie aufmerksam und berichtete, dass es ihm gelang, die Zwergform, die sich bekanntlich durch das Fehlen der Rosette und durch fast ganzrandige ungeöhrlte Stengelblätter kennzeichnet, aus der Gemeinform auf künstlichem Hungerboden zu erziehen.

8. Sitzung am 6. December 1899.

Herr Professor K. Prohaska legte vor und besprach mehrere theils kritische, theils schwer unterscheidbare Arten von Koeleria, Thesium, Galium und Carex, außerdem mehrere wichtigere Arten von Phanerogamen und Gefäßkryptogamen aus Kärnten. Die Formengruppe des Aspidium aculeatum gab zu einer ausführlichen Discussion Anlass, die aber in Ermangelung eines reichlicheren Vergleichsmaterials resultatlos blieb. — Der Berichterstatter zeigte den Awesenden die vor kurzem vom Herrn B. Fest, k. k. Bezirks-Thierarzt, auf der Frauenalpe bei Murau bei ca. 2000 *m* entdeckte Woodsia alpina Gray

Bei dieser Gelegenheit sei hier erwähnt, dass wir auch Herrn Architekt J. Breidler, als Erforscher der steirischen Moosflora rühmlichst bekannt, die Entdeckung manch anderer seltener Pflanzen in Steiermark verdanken: vor allen sind zu nennen Notochlaena Marantae, schon in den Sechzigerjahren von G. Breidler in der Gulsen bei Kraubath auf Serpentin beobachtet und gesammelt und die vor 2 Jahren (1897) in einem Tümpel auf der Anhöhe nordwestlich von Wundschuh in der Wildoner Gegend gefundene Marsilea quadrifolia.

In der wärmeren Jahreszeit wurden mehrere botanische Ausflüge und Spaziergänge in die Umgebung von Graz gemacht.

Digitized by the Harvard University, Ernst Mayr Library of the Museum of Comparative Zoology (Cambridge, MA). Original Download from The Biodiversity Heritage Library (http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biodiversitylibrary.org)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Ippen Josef A.

Artikel/Article: Bericht der I. Section für Mineralogie, Geologie, Palaeontologie. (Seiten LXII-LXVII) LXII-LXVII